

Luther, Cranach und die Zehn Gebote

Was geschah nach der Reformation? Martin Luther beschäftigte sich mit den Zehn Geboten, die Lucas Cranach d. Ä. 1516 verbildlicht hatte. In der Vortragsreihe „Luther 1518“ referiert Dr. Ruth Slenczka über die Verbindung dieser zwei Männer.

Wittenberg, den 09.05.2018

Bereits im 15. Jahrhundert spielten die Zehn Gebote im Zusammenhang mit der Beichtunterweisung eine sehr wichtige Rolle. So gehörten auch für Martin Luther die Zehn Gebote zu den Zentraltextrn des Glaubens. Diesen widmete er erstmals von Juni 1516 bis Fastnacht 1517 eine Predigtreihe, die er 1518 als fortlaufende Auslegung in lateinischer Sprache veröffentlichte. Zeitgleich beschäftigte sich auch der Maler Lucas Cranach d. Ä. mit den Zehn Geboten, die er als künstlerisches Motiv entdeckte. Wurde er durch Luthers Predigten inspiriert? Die große Bildtafel, die der Künstler 1516 schuf, hängt heute im Refektorium des Lutherhauses in Lutherstadt Wittenberg. Anfang des Jahres wurde sie aufwändig restauriert.

Der Vortrag vergleicht die Ansätze des Theologen mit denen des Malers und stellt Verbindungen und Unterschiede her. Dabei wird die Bedeutung der Gebote für die Beichtunterweisung, Seelsorge und Katechese in der Frühen Reformation entfaltet.

Der Eintritt ist frei

Ruth Slenczka promovierte 1994 in Göttingen mit der Arbeit „Lehrhafte Bildtafeln in spätmittelalterlichen Kirchen“ in mittlerer und neuerer Geschichte. Nach Zwischenstationen als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Göttinger Akademie der Wissenschaften und am Institut für Geschichtswissenschaften der Humboldt-Universität Berlin übernahm sie 2014 die Geschäftsführung des wissenschaftlichen Beirats für das Reformationsjubiläum 2017. Seit 2015 ist sie Ausstellungskuratorin am Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte in Potsdam.

WER: Dr. Ruth Slenczka,
Ausstellungskuratorin am Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte in Potsdam

WANN: Dienstag, 15. Mai, 18:30 Uhr

WO: Kapelle im Augusteum, Collegienstraße 54, 06886 Lutherstadt Wittenberg

Carola Schüren
Pressesprecherin
Collegienstraße 54
06886 Lutherstadt Wittenberg

T. + 49 (0) 34 91- 4 20 31 27
F. + 49 (0) 34 91- 4 20 32 70
presse@martinluther.de
www.martinluther.de

Katharina Bautz
Mitarbeiterin
für Öffentlichkeitsarbeit
Lutherstraße 26
06343 Mansfeld Lutherstadt

T. + 49 (0) 34782 - 91 93 812
kommunikation@martin-
luther.de